

Pressebericht vom 18.06.2026

Demenz verstehen – Teil 3!

Umgang mit Demenz – Gelungener VdK-Stammtisch in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft im Landkreis

Am vergangenen Donnerstag, dem 18. Juni 2026 fand im kleinen Ratsstubensaal in Geretsried der dritte Teil einer Vortragsreihe mit Referentin Gabi Strauhal zum Thema „Demenz verstehen“ statt. Dass dieses Thema für viele Menschen von aktuellem Interesse ist, zeigte die große Anzahl der Gäste.

Diagnose Demenz – was nun? Mit Hilfe zweier Flyer wies Frau Strauhal auf Hilfsangebote für Betroffene, deren Angehörige und Betreuer im Landkreis hin:

Speziell auf Demenz abgestimmt bietet die Alzheimer Gesellschaft Isar-Loisachtal, für die sie ehrenamtlich tätig ist, ein breit gefächertes Informations- und Kursangebot an (www.ag-il.de). Dazu gehört auch der regelmäßige Pflegestammtisch von VdK-OV Geretsried und der Alzheimer Gesellschaft.

Allgemeine Unterstützung und Beratung bei Eintritt einer Pflegesituation, bietet der Pflegestützpunkt im Landkreis im Landratsamt Bad Tölz. Hier ist die Referentin hauptamtlich für den Norden des Landkreises verantwortlich (www.lra-toelz.de).

In diesem Zusammenhang wies die VdK-Ortsverbands-Vorsitzende Cornelia Irmer auf die kürzlich stattgefundene Eröffnung der dritten Außenstelle des Pflegestützpunkts in Geretsried Stein hin. Dessen Vorstellung wird im Rahmen des VdK-Stammtischs im September durch Frau Barbara Stefan stattfinden.

In einer fundierten Präsentation brachte die Referentin Gabi Strauhal den Besuchern des Stammtischs nahe, wie der Umgang mit Menschen mit Demenz gelingen kann. Sie betonte, wie wichtig es sei, mit den Menschen mit einer Demenzdiagnose, unbedingt weiter zu kommunizieren.

Die Lebenswelt eines an Demenz Erkrankten verglich sie mit einem Bücherregal, in den Bücher von links nach rechts einzelnen Lebensabschnitten darstellen. Aus diesem Bücherregal fallen am rechten Ende im übertragenen Sinne im Laufe der Erkrankung immer mehr Bücher der tatsächlichen gegenwärtigen Lebenssituation heraus, so dass der Betroffene nicht mehr im Hier und Jetzt lebe, sondern sich geistig in einer längst vergangenen Phase befinde.

In der Kommunikation müssten wir an dem Punkt anknüpfen, in welchem Lebensabschnitt (sprich: noch stehendem Buch) sich der Mensch mit Demenz gerade befindet

Zum Grundverständnis der Demenz wurden auch die verschiedenen Komponenten der Kommunikation verbal, nonverbal, paraverbal und extraverbal erklärt. Die verbale Kommunikation gehe bei der Demenzerkrankung völlig verloren, so dass man diese Menschen immer auf der Gefühlsebene erreichen müsse.

Äußerungen des Demenzkranken zu widersprechen, auch wenn sie dem realen Sachverhalt widersprechen, solle man auf jeden Fall vermeiden. Nützliche, allgemeine Ratschläge für den erfolgreichen Umgang mit Menschen mit Demenz waren primär das Akzeptieren der Demenz, das Üben von Geduld und Verständnis, die Vermeidung von Streit, Beibehaltung von Routinen und das Eingehen auf Gefühle. Das alles am besten mit einer Prise von Humor und Leichtigkeit.

Aus ihrer Pflegekompetenz heraus empfahl die Referentin auch, das Verhalten des Erkrankten zu spiegeln, Redewendungen zu verwenden und bei Drang, wegzugehen, zu versuchen, ihn abzulenken. Weiterhin könne extraverbale Kommunikation zur Gefahrenvermeidung benutzt werden, wie beispielsweise das Verdunkeln von Bereichen, wo der Betroffene nicht hingehen soll.

Publikumsfragen drehten sich um Entstehung und Vermeidung von Demenz, aktuelle Möglichkeiten der Medizin, genetische Veranlagung und Hilfsangebote.

Cornelia Irmer bedankte sich für den Vortrag bei der Referentin, den alle Anwesenden mit Interesse verfolgten, mit einem kleinen Geschenk.

Passend zu Gabi Strauhals Vorstellung der 14 Risikofaktoren für Demenzerkrankung (u.a. soziale Vereinsamung) appellierte die OV-Vorstandsvorsitzende an alle Zuhörer, soziale Kontakte, wie sie der VdK-Stammtisch Mitgliedern und Nichtmitgliedern bietet, zu nutzen.

Ansprechpartnerin:

Christine Körner

VdK OV Geretsried

ov-geretsried@vdk.de

Telefon: 08171-2387506 (AB)